

NGL und mehr

Die Träume hüten. Chorbuch. Neue geistliche Lieder für Chöre und Bands. Hrsg. von Patrick Dehm. Limburg 2013: Dehm Verlag/Lahn-Verlag. 364 Seiten. € 29,95 ab 10 Ex.: € 21,95.

Im letzten Herbst sind zwei neue Liederbücher auf den Markt gekommen, die neue Lieder in die Gemeinden bringen. Die Ausgestaltung und Aufmachung, aber auch die inhaltliche Ausrichtung unterscheidet sich sehr. Die Bücher geben aber ein gutes Bild von den derzeitigen Möglichkeiten des Einsatzes von „Popularmusik in der Kirche“.

Das Chorbuch *Die Träume hüten* beschäftigt sich ausschließlich mit dem NGL. Es ist eine Weiterführung des bekannten *Weil der Himmel uns braucht ...* (2009) und bietet 169 Lieder, die von 2009 bis 2013 entstanden sind. Ähnlich wie beim Vorgänger findet man Kompositionen und

Texte von Mitgliedern des früheren Arbeitskreises Kirchenmusik und Jugendseelsorge im Bistum Limburg.

Neben vielen Texten von Eugen Eckert (fast jeder zweite Text stammt aus seiner Feder) sind auch Texte von z. B. Dietmar Fischenich, Lutz Riehl, Helmut Schlegel, Susanne Brandt oder auch Arnim Juhre oder Lothar Veit vertreten. Es wurden Kompositionen u. a. von Thomas Gabriel, Peter Reulein, Winfried Heurich, Ralf Grössler, Matthias Nagel oder Fritz Baltruweit aufgenommen.

Die Arrangements sind für verschiedene Ensembles ausgeführt: vom einstimmigen Leadsheet bis zum SATB-Chorsatz, von Klavier mit Flöte und Cello über ein Flötentrio bis zur Musikgruppe und Chor mit Flöte, Trompete, Violine und Alt-Sax. Der Schwerpunkt liegt auf Chor-Arrangements. Warum transponierende Instrumente klingend notiert sind, erschließt sich mir nicht aber nicht (z. B. Saxophon in 18, 58). Alle Lieder haben eine Tempoempfehlung. Der Schwierigkeitsgrad ist „leicht bis mittelschwer“, auch wenn eine Band bei einigen Arrangements etwas länger üben wird. Taktwechsel von 4/4 zu 7/4 oder 5/8 zu 4/8 dürfen nicht fehlen.

Ähnlich wie beim Vorgänger ist auch bei dieser Schatzkiste festzustellen: die Auswahlkriterien waren nicht allzu streng, und so findet man neben lyrischen Perlen auch Klischees: Ob man zum Beispiel „Wo Mangel schmerzt, schenk Zuversicht, auf Ebbe folgt die Flut“ singen möchte, mag jeder für sich entscheiden. Die verwendete Sprache ist nicht unbedingt jugendtauglich.

Mit ihrer stilistischen Vielfalt deckt auch dieses Liederbuch die Bereiche des NGL und Sacro Pop gut ab und bietet viele neue Lieder, die entdeckt und erspielt werden wollen. Außerdem sind hier viele Lieder des *Jungen Gotteslob* *Ein Segen sein* mit mehrstimmigen Sätzen abgedruckt.



Andreas Schley